



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXLIII. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Herrmann Zernthin zu
Baumgarten die Verpfändung gewisser Renten an einen Bürger zu
Prenzlau, am 19. April 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXLIII. Marggraf Friedrich d. J. gestattet dem Herrmann Zernthin zu Baumgarten die Verpfändung gewisser Renten an einen Bürger zu Prenzlau, am 19. April 1440.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden marggraf zu Brandenburg etc., Bekennen offenlich mit diesem brief vor allermeniglich, das vnser lieber getruwer herman ezerntyn, wonhaftig in dem dorff zu Bawingarten, mit willen, gunst vnd vultort fridrichs ezerntin, seins bruders, vor vns komen ist vnd vns seine anligende not erzalt vnd demutiglich gebeten hat, Im czwey Brandeborgische pfunt Jerlicher czinlz vnd Rente vff seinem hoff vnd hufen zu Bawingarten dem Erlamen vnserm lieben getruwen Tile heger, Borger In vnser stat prenczlow, vff einem widerkauff vor Achthalb schog guter Behemischer groschen zuuerkauffen vnd zuuersezzen. Sulche sine flilige demutige Bete vnd anligende nott In dorczu bewegende wir angesehen, erkannt vnd Im die obingeschrieben czwey Brandeborgische pfunt Jerlicher czinse vnd Rente dem obgnanten Tilen heger vff einen rechten widerkauff zuuerkauffen vnd zuuersezzen gegonnet vnd erlaubet haben, vnd wir gonnen vnd erlauben auch dem obgenanten herman ezerntyn die obingeschrieben II Brandeborgische pfunt Jerlicher czinse vnd Rente vff einen rechten widerkauff zuuerkauffen vnd zuuersezzen, Inmassen obingeschrieben stet, In Crafft dieses briues, one arg vnd on alles geuerde, Doch also, das der obgnante herman ezerntyn oder sine erben die obgnanten czwey Brandeborgische pfunt bynnen sechs Jaren nechst nacheinander czuzelende nach gebung dieses briues wider von dem obgnanten Tilen heger vnd sinen Erben losen fullen. Czu Orkund dieses briefs mit vnserm anhangenden Inzigel verzigelt vnd Geben czu prenczlow, am dinstag nach dem Sontag Jubilate, Anno domini Millefimo Quadringentesimo Quadragesimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVIII, 26.

CCXLIV. Der Rath zu Prenzlau genehmigt, daß Lüdecke Melmeker dem Mag. Dietrich Roden und seiner Freundin Pacht und Bede von 3 Hufen in Blingow wiederkäuflich verkauft hat, am 15. Juni 1440.

Vor allen Lüden, die dessen Brief seen odir horen lesen, Bekenne wy Borgemeistere, alle Otte Hoppe vnd Hennig Kyritz, vnd wy Radmanne dessen Jares der Stadt Premslow, alle Stantzke Stofen, Cune Goritz, Clawes Koppen, Clawes Klinkow, Hans Weggun, Clawes Schonenwerder, Boldeke Kleptow, Peter Damerow, Clawes Nye-mann vnd Frederick Schenkenberg, vor vnß vnd vnse Nakomlinge openbar met diesem Brive, so alze vnse live Borgher thu der Tyd Lüdecke Melmeker met Willen vnd Wittschap all syner Brudere die Pacht vnd Bede met aller Rechtigkeit, thu drey Hufen gehorende vnd gelegen vppem Velde des Dorpes Blingow, der Jacob Heydeke anderhalve, Hans Sycke eyne vnd Clawes Leppin eyne halve Hufe dryvet, dem erlamen vnd werdigen Meister Diedrich Roden,